

# Offizielles Organ der Turnvereine Inkwil

39. Jahrgang

Nr. 3

Oktober 2009

Erscheint 3 mal jährlich

## Turnverein Inkwil

Adresse:	Turnverein Inkwil, Postfach 1, 3375 Inkwil	
Präsident:	Simon Ingold, Bitziusstrasse 15, 3360 Herzogenbuchsee	079 323 69 90
Oberturner:	Thomas Ingold, Dorfstrasse 20, 3366 Bettenhausen	062 961 03 54
Redaktion:	Doris Stauffer, Eschenweg 4, 3375 Inkwil	062 961 49 67
Stammlokal:	Restaurant Bahnhof, 3375 Inkwil	062 961 13 05
Bankkonto:	Nr. 16738.87, Raiffeisenbank Aeschi, Luzernstrasse 5, 4556 Aeschi	
Satz:	DT&B GmbH (Digital Text & Bild) Baselstr. 23c, 4537 Wiedlisbach	032 636 23 23
Druck:	Lüthi Druck AG, Bodackerweg 4, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 44 77

### Bericht des Präsidenten

Ich habe irgendwie das Gefühl, dass es mir jeweils besser läuft, meine paar Präsi-Zeilen abzutöggelen, wenn ich irgendwo unterwegs oder eben nicht zu Hause bin. Vorletztes Mal war ich ja bekanntlich im Dienst am Vaterland in der schönen Innerschweiz. Für das hier vorliegende Dokument habe ich mich entschieden, dies im Guinness-Land (Irland) vorzunehmen. Nun denn, hier sitze ich nun in der Abendsonne von Dingle, so quasi Mitte-Links der Insel.

Seit meinen letzten Zeilen hat sich nun auch wieder einiges getan. Wir haben unsere Turnfestsaison erfolgreich und vor allem ohne Unfälle abschliessen können und stecken nun schon wieder mitten in den Vorbereitungen für den Unterhaltungsabend.

Wie bereits in meinem letzten Bericht erwähnt, haben wir heuer keinen Wettkampfpf im eigenen Kanton bestreiten können. Die RMV in Oberbuchsitzen haben wir als Hauptprobe für den kurz darauf folgenden Ernstkampf gebraucht. Schon komisch, man verlässt die Heimat und wird auch im Nachbarkanton von dort ansässigen Ex-Inkwilern angefeuert. Merci a Känzigs & Studers!

Eine etwas längere Reise nahmen wir auf uns, um ans Oberthurgauische nach Langrickenbach zu gelangen. Während der ganzen Anreise hat es eigentlich fast ununterbrochen geregnet und so manch einer hat sich so seine Gedanken gemacht, ob und wie lange wir trocken bleiben würden. Bekanntlich ist ja Petrus ein TVI-Passivmitglied und er hat zum Rechten geschaut. Jedenfalls konnten wir unseren Wettkampf trocken über die Runden bringen, was natürlich nicht heisst, dass wir nicht geschwitzt hätten...

Am 22. August stand wiederum die Turnerchilbi auf dem Programm – bereits zum vierten Mal! Dieses Mal durften wir auf tatkräftige Unterstützung unseres oben erwähnten Passivmitgliedes zählen. Es war sonnig und wir durften wiederum zahlreiche Badewannen-Fans an unserer Rennstrecke begrüßen. Ein Riesenkompiment geht auch dieses Jahr wieder an die Badewannenbastler. Ich bin jedes Mal schwer beeindruckt, was da immer für Gefährte auf den Platz geschoben werden.



# TURNER- UNTERHALTUNG

[www.tvinkwil.ch](http://www.tvinkwil.ch)

Wer: Turnvereine Inkwil  
Mädchen- und Jugendriege

Wann: **Freitag, 30. Oktober, 20.00 Uhr**  
Tanz mit «THE DREAMS»

**Samstag, 31. Oktober, 14.00 Uhr**

**Samstag, 31. Oktober, 20.00 Uhr**  
Tanz mit «THE DREAMS»

Wo: **Mehrzweckhalle Inkwil**

Motto: **Grand Hôtel au Lac**

Allgemein: Festbetrieb, Wein-Bar, Candle-Light Café,  
Casino Bar, Tombola

**Beachte!**

Von 18<sup>30</sup>-19<sup>30</sup> Uhr servieren wir Ihnen gerne ein  
schmackhaftes Risotto aux légumes avec l'huile de truffe.

Freundlich laden ein

Turnvereine Inkwil

Möchte an dieser Stelle noch einmal Marianne & Chrigu und Fosi & Mike zu den Einladungen zu den jeweiligen Hochzeiten herzlich danken und alles Gute wünschen. Die Niederkunft von Mike Junior ist in den nächsten Tagen geplant – darum kann ich jetzt noch nicht zur Geburt von Tochter oder Sohn XY gratulieren. Möchte euch jedenfalls viel Spass mit der/dem Kleinen wünschen.

Eine weitere Hochzeitseinladung hat uns von unserem TK Chef Thomas Ingold erreicht. Er wird Uschi am 2. Oktober das «Ja-Wort» geben. Uschi & Thom herzlichen Dank für die Einladung und für die Zukunft nur das Beste.

Wie schon Eingangs erwähnt sind wir wieder mitten in den Vorbereitungen für den Unterhaltungsabend. Auch dieses Jahr werden wir wiederum bestrebt sein, unseren Gästen ein abwechslungsreiches, spannendes, hochstehendes und unterhaltsames Programm zu bieten.

In diesem Sinne, bis Ende Oktober in MZH Inkbu,

*dr Presi, Simon Ingold*

### **Bericht des TK-Präsidenten**

Die erste Standortbestimmung war die regionale Meisterschaft im Vereinsturnen (RMV) in Oberbuchsiten, welche am Freitagabend stattfand. Für uns also ein Ernstfall während dem Training. An der RMV starteten wir dieses Jahr zum ersten Mal, da für unsere Verbandsmeisterschaft dieses Jahr kein Organisator gefunden wurde und deswegen abgesagt werden musste. Die Noten liessen sich mit einer 8.56 für die neu eingestudierte Gerätekombination und einer 8.74 für die Gymnastik zu diesem Zeitpunkt sicher sehen. Als wir im Nachhinein das Video sahen war allerdings klar, dass diese Noten deutlich zu hoch waren.

Wir hatten also noch einiges zu tun vor dem Subinger Regionaltturnfest. Welches 3 Wochen später bei strahlendem Sonnenschein durchgeführt wurde. Für die Leichtathleten und einen Einzelgeräturner fing der Wettkampf bereits am Freitagabend an. Für sie war dies eine Premiere. Sie schlugen sich tapfer und konnten sogar einen ersten und dritten Platz feiern. Der Goldbursche war Bellorini Dominique und der bronzene Gränicher Thomas. Noch einmal herzliche Gratulation. Am Samstag hiess es dann früh aufstehen, weil wir zum einen, als einer der ersten Vereine in den Vereinswettkampf starteten und zum anderen, weil wir uns vorgenommen hatten zu Fuss anzureisen. Die Noten für die Gerätekombination und die Gymnastik waren trotz morgendlicher Frische mit 8.49 und 8.64 wie erwartet tiefer als bei der RMV. Die Leichtathletikanlagen waren Spitze und so erzielten die Stafettenläufer die Note 8.40 und die Schleuderer bei super Flugwetter die für uns rekordverdächtige Note 8.42. Diese Resultate reichten am Schluss für genau einen Platz unter der Mitte. Ansonsten gibt es zu dem Fest zu sagen, dass ich noch nie eine solche Rangverkündigung erlebt habe. Das ganze Festzelt war auf den Bänken und alle Edelmetall Gewinner wurden mit Siegeshymnen und tosendem Applaus auf das Podest gerufen. Der TV Subingen organisierte ein wirklich tolles Fest.

Unser zweites Turnfest dieses Jahr war das Oberthurgauische Kreisturnfest in Langgrickenbach. Da es am Freitag noch regnete, hatten es die Leichtathleten auf den aufgeweichten Anlagen etwas schwieriger. Die Resultate widerspiegeln dies deutlich. Die Anlagen waren aber für alle gleich und somit sicher gerecht. Mit der Note in der GK dürfen wir angesichts der Patzer, die wir uns geleistet haben, zufrieden sein. Auf die Gymnastik dürfen wir sicher stolz sein, wir waren einer 9 und somit meiner Kurzhaarfrisur noch nie so nahe. Die Resultate auf einen Blick.

Schleuderball	7,24	Pendelstafette	7,29
Gerätekombination	8,62	Gymnastik Kleinfeld	8,87D

Diese Resultate reichten am Schluss für genau einen Platz über der Mitte.



Am Abend beim zweiten Teil des Festes fühlten wir uns wie zu Hause, denn die Tornados spielten im Festzelt, was ein riesen Gaudi war. Mit ihnen schlossen wir unsere Wettkampfsaison 09 ab. Bedaken möchte ich mich noch bei Barbara Werthmüller und Marianne Gygax für das Wertes und bei Marianne zusätzlich, dass sie unseren Schnitt im Schleuderball noch etwas gehoben hat.



Sind die Wettkämpfe vorbei, ist das Sommerprogramm nicht weit. Wir waren diesen Sommer Hornussen, am Waldrock Openair, Armbrustschiessen, Bowlen und machten einen Spielabend. Wobei die letzten drei Disziplinen zur Vereinsmeisterschaft gehörten. Die Sieger waren Roth Peter beim Armbrustschiessen, Ingold Simon beim Bowlen und beim Spielabend gab es mehrere Sieger. Uns fehlt noch die Disziplin Training bis ans Limit und die Abwesenheits-Kontrolle, damit wir den Vereinsmeister krönen können.

An dieser Stelle möchte ich noch ein bisschen Werbung für den UHA machen. Unser Grand Hôtel au Lac bekommt noch den letzten Schliff, so dass wir am letzten Oktoberwochenende auf zahlreiche Gäste hoffen.



Zum Schluss möchte ich meinem TK für seinen Einsatz vor, während und nach der Wettkampfsaison danken und allen die in irgendeiner Weise an unserem Unterhaltungsabend mithelfen, ein grosses Merci mit auf den Weg geben.

*Thomas*

### **Männerriege Inkwil**

Erst noch froh, auf einer Velotour von der gleissend, brennenden Sommersonne in einen schützend kühlen und schattigen Waldweg einbiegen zu können, zieht man mittlerweile das Pedalen über das offene sonnenbestrahlte Feld eindeutig vor. Man stellt fest; der Herbst hat Einzug gehalten.

In unserem Turnbetrieb verhält es sich eigentlich umgekehrt. Die eher seltenen Turnstunden unter freiem Himmel müssen dem Training in der geheizten Halle weichen. Man merke; alles zu seiner Zeit.

Da die Männerriege in diesem Jahr an keinem Turnfest teilgenommen hat, wurde das Programm mit jensten anderen polysportiven Aktivitäten abgehalten. Vom musikalischen Einlaufen über Geschicklichkeits-Parcours, bis hin zum Geräteturnen, Stafettenlauf und Spielen jeglicher Art, war hoffentlich für jedermann etwas dabei. Jedenfalls bereitet es viel Freude mit dieser grossen, treuen und aufgestellten Riege den wöchentlichen Donnerstag-Abend zu verbringen.

Getreu dem Motto: «gemeinsam, statt einsam...» geniessen wir jeweils die besagten Abende.

Absolut an unsere «Leistungsgrenzen» gingen wir beim Holz-Deponieren auf den Esterrichboden des Gebäudes hinter dem Rest. Frohsinn.

Spass beiseite, liebe Claudia, herzlichen Dank für die generöse Bewirtung anlässlich dieses traditionellen Events.

Ein grosses Merci gebührt auch Rolf Haldemann und Kurt Aschwanden für die Organisation und Durchführung der schönen Velotour Region Aeschisee und die tolle Herbstwanderung ins heimelige Emmental. «S'het gfägt!!!»

Auch heuer dürfen wir am UHA-Reigen des DTV-Mittwoch mithelfen. Besten Dank für eure Geduld. Es ist nur zu hoffen, dass wir den gestellten Anforderungen gerecht werden. Jedenfalls passt es und wir freuen uns bereits heute auf den UHA 2009.

Abschliessend wünschen wir der ganzen Leserschaft einen herrlich milden Herbst und natürlich alles Gute.

*Die Leiter, Ueli und Wolfi*

**Mailadresse der Redaktion**  
**doris.stauffer@besonet.ch**

## MR-Reise vom 12. September 2009



Pünktlich um 7.42 Uhr bestiegen die Inkwiler den Bus nach Herzogenbuchsee, wo die weiteren MR-Mitglieder ebenfalls dazustiesen. Um 08.24 Uhr ging es mit der SBB weiter nach Burgdorf und von dort mit der BLS nach Afoltern-Weier. Vorher stieg in Burgdorf noch das letzte Mitglied zu uns, so dass wir dann mit total 23 Männerriegelern den Fussmarsch nach Tannen-

bad unter die Füsse nehmen konnten. Hier auf 754 m über Meer gab es die erste Zwischenverpflegung (Gipfeli und Kaffee) oder auch Dünneres.

Weiter ging es zu Fuss, vorbei beim Ricola-Bauer nach Mühlestetten zu Fam. Rieser, wobei wir die Gemeinden Sumiswald und Duerrenrot streiften. Hier waren wir schon 800 m über Meer.



Nach einem vorzüglichen Mittagessen ging es an die Wettkämpfe mit folgenden Disziplinen: Nägel einschlagen, Kegeln und Platzgen. Die Resultate werden von unserem beliebten und bestens dafür geeigneten Reiseleiter Kurt Aschwanden später ausgewertet. Herzlichen Dank für die Organisation, die besser nicht hätte sein können!!!

Nach einem weiteren Spaziergang trafen wir im Rest. Kreuz in Weier i.E. ein. Hier





wurden noch einige Meringues in grösserer Form und etliches mehr konsumiert. Dann ging es mit dem Bus nach Huttwil und von dort mit der BLS nach Langenthal. Hier kam wieder die SBB an die Reihe und in Buchsi verabschiedeten sich die Nicht-Inkwiler. Die Inkwiler fuhren dann noch mit dem Bus in den Heimathafen. Nochmals vielen Dank an die Reiseleitung für die gut gelungene Reise.

*Werner Leute*

### **Jugitag vom Sonntag, 14. Juni 2009**

Wir mussten frühmorgens bei der Turnhalle in Inkwil sein. Danach wollten wir nach Eriswil, wo der Jugitag statt finden sollte. Als wir dort auf einem Parkplatz ankamen, mussten wir uns gleich auf dem Parkplatz umziehen, damit es später kein durcheinander gab. Dann rief Geri: «Machet ä Zwöierkolonä»! Als wir in der Zweierkolonne standen zählte er zur Sicherheit wie viele wir waren, um zu sehen, ob alle da waren. Danach marschierten wir zur Sportanlage, wo wir turnen sollten. Dort führte ein kleines Weglein zur Festwirtschaft. In der Nähe der Festwirtschaft stellten wir unser Lager auf. Dann sagte einer der «Leiter» wir sollen uns einwärmen. Als wir damit fertig waren und zurück zum Lager gingen, teilten sie uns nach den Jahrgängen in Gruppen ein. In der Gruppe, in der ich war, waren ausserdem noch Dani Ramseier, Manuel Koch, Dominique Bellorini und unser Gruppenführer Gére. Mit ihm gingen wir zuerst zum 80-Meterlauf. Es mussten immer zwei zusammen starten. Also starteten Dominique und Manuel und Dani und ich. Nachdem wir dort fertig waren, meldeten wir uns beim Weitsprung an. Nach einer Weile waren endlich wir dran. Zuerst sprang Manuel danach Dani, dann ich und zum Schluss noch Dominique. Um 12 Uhr gingen wir zum Kugelstossen. Manuel startete wieder als Erster, dann Dani und zum Schluss ich. Dominique musste allein Kugelstossen. Nach dem Kugelstossen gab es eine Mittagspause. Am Nachmittag waren Teamsportarten am Start. Die Jahrgänge 96–98 konnten Unihockey spielen, die Jahrgänge 95 und älter spielten Korbball. Also spielten Manuel, Dani, Dominique und ich Korbball. Aber da wir zu wenig waren, kamen noch drei Jungs von Kleindietwil, die sehr gut spielten. Als das Turnier fertig war, mussten wir Stafettenrennen und «Seilizä». Wir hatten keine Chance gegen die Anderen im «Seilizä». Um 16:00 Uhr war die Rangverkündigung. Vom TV Inkwil

waren Sandro Burkhalter, Marc Ramseier und Dominique Bellorini auf dem Siebertreppchen. Nach der Rangverkündigung packten wir unsere Sachen und gingen zum Restaurant Bahnhof in Inkwil. Dort haben uns unsere „Leiter“ Diplome gegeben. Danach war Schluss und alle gingen wieder müde nach Hause.

*Emmanuel Müller*

---

## **Damenturnverein Inkwil**

Präsidentin:	Martina Ingold, Wangenriedstrasse 1, 3375 Inkwil	079 326 74 03
Vize-Präsidentin	Regula Menzi-Christen, Dörfli 136, 3476 Oschwand	079 212 46 04
Kassierin:	Franziska Habegger, Hölzlistrasse 10, 3375 Inkwil	062 961 65 14
Sekretärin:	Sandra Elger-Bolli, Stationsweg 5, 3375 Inkwil	079 387 18 52
Materialverwalterin:	Susanne Jost, Neuhaus 13, 3365 Grasswil	062 968 19 43
Hauptleiterin:	Regula Menzi-Christen, Oenzgasse 8, 3362 Niederönz	079 212 46 04
Wettkampfleiterin:	Eliane Bürki, Marie Sollbergerstr. 11, 3360 H'buchsee	079 285 54 77
MR-Hauptleiterin:	Michelle Ingold, Wangenriedstrasse 1, 3375 Inkwil	079 319 95 15
Konto:	UBS Bern, 235-597102.40F	

---

### **Medien**

#### ***Liebe Turnerfamilie***

Das Schlagwort in den Medien war in diesem Sommer sicher H1N1 oder anders gesagt, die Schweinegrippe. Beim Lesen der Zeitung oder beim Fernsehschauen kam man nicht um dieses Wort herum. Ist sie gefährlich für alle oder doch nur für bestimmte Personengruppen? Soll man Mundschutz tragen oder doch nur die Hände richtig einseifen? Niemand wusste so richtig Bescheid, aber doch wollten alle und jeden Tag mitreden. In der Bevölkerung ist durch die Medien eine totale Verunsicherung aufgetreten und auch durch den Werbespot vom Marco Rima ist die Situation nicht viel besser geworden (da man nicht so genau wusste, ob man ihn ernst nehmen könne...). Doch gegen Ende August sprach, so schnell es gekommen war, auch wieder niemand mehr von H1N1. (Nicht einmal mehr, ob die Gefahr jetzt gebannt ist)

Auch Inkwil war in diesem Sommer wegen seinem See in den Medien vertreten. Viele Zeitungen, das Radio und sogar das Schweizer Fernsehen wussten zu berichten, dass der See gekippt war (keinen Sauerstoff mehr hatte) und deswegen viele Fische gestorben waren. Dank der Hilfe des Militärs und der Feuerwehr konnte mit Pumpen der Sauerstoffgehalt des Sees erhöht und das Ueberleben der Fische bis zum Wetterumbruch (sprich Regen) sichergestellt werden. Dass es dem See danach wieder gut ging, wollte niemand mehr vermelden.

Wer es wieder einmal nicht in die Medien (Fernsehen) schaffte ist der Turnsport. Von den Schweizermeisterschaften im Vereinsturnen wurde nicht der kleinste Ausschnitt ausgestrahlt. Und das bei einer Sportart, die sehr attraktiv zum Zuschauen ist und wo auf höchstem Niveau Sport ausgeübt wird. Woran mag das wohl liegen? Könnten durch mehr Medienpräsenz nicht auch die sinkenden Mitgliederzahlen im STV aufgefangen werden?

Trotz sehr guten Leistungen und vielen Aktivitäten hat es leider auch der DTV Inkwil nicht ganz bis in die Medien geschafft... Deshalb hier eine kurze Zusammenfassung:

- Anfang Mai lockte der Spaghettiplausch viele Besucher in die Mehrzweckhalle.
- Am Gym-Day in Grosswangen vom 23. Mai, an welchem wir statt der Verbandsmeisterschaft teilgenommen haben, konnten wir mit zweimal der Note 9.26 den guten 4. Rang erreichen. (Die Gerätekombination mussten wir kurzfristig wegen Trainingsrückstand, Unfällen und Turnkleidmangel, der Hersteller konnte nicht rechtzeitig liefern, abmelden).
- Das Saison-Highlight war sicher das Turnfest in Subingen. Dank den Turnerischen Leistungen (GYB 9.50, GK 8.94, PS 8.66, SB 9.26 ergab den 3. Rang im Vereinswettkampf dreiteilig Stärkeklasse 3 und FTA 7.63, 13. Rang Vereinswettkampf einteilig) und dem super organisierten Fest, wird uns dieses Turnfest sicher noch lange in Erinnerung bleiben.
- Nach der Feuerwehrübung im Juli wurden wieder tüchtig Bier und Drinks im Sonnenblümli ausgeschenkt.
- Nach den Sommerferien fand die von Susanne organisierte Vereinsreise in die Ostschweiz statt. (Kann leider nicht genauere Angaben machen, da ich noch in den Sommerferien weilte).
- Beim Rothrist Cup Ende August konnten wir uns in der Gymnastik mit einer Note von 9.30 auf dem 7. Rang positionieren.
- An den oben schon erwähnten Schweizermeisterschaften in Lyss zeigten wir unsere Gymnastik zum letzten Mal und konnten mit der Note 9.34 den 10. Rang und somit eine Auszeichnung erreichen. Vielen Dank an Eliane für diese tolle Gymnastik und das Training, welches uns immer so weit bringt. Ich freue mich schon sehr auf die neue Herausforderung, die die neue Gymnastik bringen wird.

Ganz herzlich gratulieren möchte ich unserer Vizepräsidentin Regula und ihrem Mann Martin zu ihrem Sohn Nick, der am 29. August das Licht der Welt erblickte. Ich wünsche euch viel Glück und alles Gute auf eurem gemeinsamen Lebensweg.

Als nächster Höhepunkt des Turnerjahrs steht schon bald der Unterhaltungsabend vor der Tür. In den Turnstunden wird fleissig geübt und das OK/Theaterteam versucht einen Roten Faden rund um die Reigen zu kreieren. In diesem Jahr gestaltete sich vor allen die Musikwahl als sehr schwierig, da es unsere Leiterinnen und Leiter doch geschafft haben, aus der ganzen Musikwelt, mehrmals die gleichen Stücke zu wählen...

Ich wünsche allen einen nebefreien Herbst und freue mich auf ein baldiges Wiedersehen am Unterhaltungsabend.

*Eure Präsi  
Martina*

## Spaghettiplausch, Samstag, 09. Mai 2009, ab 18.00 Uhr MZH Inkwil

Bereits am Morgen um 08.30 Uhr trifft sich die Küchencrew am Austragungsort des besagten Anlasses. Slogan des Tages: «Es gibt noch viel zu tun, packen wir es an!» Die Aufgaben sind schnell verteilt. Die Lieblingsbeschäftigung, Zwiebeln hacken, bleibt dann auch an Lilian hängen, weil sie die letzte im Bunde ist, die die Küche in Inkwil betritt. Ihre Freudentränen fliessen folglich in Strömen. Marianne muss feststellen, dass teilweise bereits Heimarbeit verrichtet wurde. Will sie doch unbedingt den Job «Knoblauch schneiden» an sich reissen. Dachste, alles bereits erledigt.

Pestosauce – allen ein Begriff! Basilikum klein schneiden???

Man nehme Basilikum, Oel und den Stabmixer. Dann warten bis es chhch..... macht! Aha!!!

Um 13.00 Uhr sind dann die restlichen DTV-Frauen im Einsatz. Die Halle muss eingerichtet werden. Zum Glück haben wir zwei tolle männliche Gehilfen, die uns die schwere Arbeit -Tische und Stühle von der Bühne nehmen - abnehmen. Vielen Dank Michu und Kusi. Ihr habt uns die anschliessenden Rückenschmerzen und den Gang zum Chiropraktiker erspart.

Dank den super Instruktionen von Fränzi und Thesi (dem Messband sei Dank) sind die Tische und Stühle schnell in Position gestellt. Es gab da schon andere Jahre! Stundenlang haben wir versucht, die Tische wie im Vorjahr anzuordnen.

Um 17.30 Uhr Besammlung des Servicepersonals in der Halle. Die Tische sehen mit den farbigen Tischsets wieder einmal beeindruckend aus.

Welche Freude. Die Leute besuchen uns in Strömen. Bald einmal sind fast alle Tische besetzt. Der Küchencrew sind hervorragende Saucen gelungen. Und die Preise dafür können sich wirklich sehen lassen!

Marianne wäre eigentlich mit mir für die Berichterstattung eingeteilt. Am Buffet ist bis jetzt aber der Teufel los. Sie muss ständig Not an der Frau leisten. Zudem ist sie für die stündliche Hygienekontrolle verantwortlich. Es ist 21.30 Uhr, Weisswein leider bereits ausgegangen. Da kommt doch schnell mal die Idee, man könnte ja für einen Weisswein zwei Flaschen Rosé anbieten?

Es ist Sonntagmorgen und die Berichterstatterinnen melden sich zurück. Die vergangenen Stunden haben wir mit dem Besuch in unserer Bar, mmhhh die Drinks waren wirklich köstlich, und ein paar Stunden Schlaf über die Runden gebracht. Nun geht es ans Aufräumen und Putzen! Wieder Schwerstarbeit, welche wir Frauen – und natürlich wieder die netten Herren von gestern, denen sich glücklicherweise auch noch Tom Christen angeschlossen hat – mit Bravour bestehen. Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle fleissigen Helferlein. Ohne den tollen Einsatz wäre die Durchführung eines solchen Anlasses nicht möglich.

*DTV-Spaghettiplausch-Berichterstatterinnen:  
Melanie Däppen und Marianne Gygax*

## Gym-Day vom 23. Mai 2009 in Grosswangen

Gar nicht so früh am Morgen, nämlich erst um 9.30h, besammeln wir uns in Inkwil. Nachdem wir die Matten und Turngeräte weggeräumt haben, beginnen wir mit einem kurzen Aerobic. Gut aufgewärmt turnen wir unsere Gymnastik zwei Mal und machen uns anschliessend auf den Weg nach Grosswangen. Nach einem kurzen Aufprall zweier Autos (zum Glück fahren wir «Platikautos») haben wir unser heutiges Tagesziel erreicht. Das Gelände wird kurz inspiziert und der Platz unter den Bäumen ist wie geschaffen für uns. Um 12.39h ist es dann soweit: der Puls wird immer schneller und schon ist es wieder vorbei... Trotz einigen Patzern sind wir mit der Note 9,26 zufrieden.

Nun haben wir ca. 3 Stunden zu «unserer Verfügung». Einige von uns begutachten die Darbietungen der Konkurrenten, andere relaxen unter den Bäumen und geniessen das herrliche Wetter. Schön, dass auch Wolfi und Jimmy den Weg nach Grosswangen gefunden haben, um uns zu unterstützen.

Um 16.37h ist der 2. Auftritt an der Reihe. Nach allgemeinen Aussagen und Meinungen der Turnerinnen müsste diese Darbietung besser geglückt sein. „Frisch geduscht“ fahren wir anschliessend nach Sursee zu Bärble, welche uns freundlicherweise zum Apéro eingeladen hat. Die Bäuchlein etwas gefüllt und mit Sekt angestossen, kehren wir aufs Festgelände zurück und warten bereits gespannt auf die Rangverkündigung. «Und mir warte und warte und warte...» Endlich, kurz vor 21.00h ist es soweit. Unser Verein hat am Schluss den 4. Rang belegt. Aber äbe, me muess ja ned scho grad bim erschte Wettkampf gwünne...schön wär's natürlech de scho bim Zwöite!

Nachdem die Rangverkündigung zu Ende war und der DJ loslegte, machten sich einige bereits auf den Heimweg, andere blieben noch etwas und der harte Kern blieb noch länger...

Für mich persönlich war es ein tolles Erlebnis – nach 10 Jahren wieder einmal Wettkampfturnen... So machts Läbä Fröid, merci.

*Evelyn*

## Vereinsreise DTV

Oder söui das äch besser Seniorereisli vom Domizil Fauteglück nenne? Wie ou immer: i ha die grossi Ehr, Bricht z erstatte über das grandiose Reisli, wo da Jung und «Aut» ungero hei.

Agfange hets scho früech, no vor de sibne z Buchsi am Bahnhof. I bi zum Brichteschreiber ernennt worde u ha mi mit Papier und Schribi usgstattet. Ha so chli ufgschribe, was mer so z Ohre isch cho. Ob dr das o weit wüsse oder nid, isch öich säuber überlo:

– Chum i Zug igstige meint di Eint: «He dä kenni doch. Ah nei has nume grad gemeint. Aber dä woni meine isch dr Tinu, mi Cousin. Zwar 20 Jahr euter u het abstehend: Ohre.» (Hmm i weiss, was dir jtz dänket, aber mit däm heimer du de ersch am Sibni agfange....)

- ... nämlech isch di erschti Fläsche Prosecco de ufgmacht worde. Das isch sone Sach gsi. Hets doch gschlagt fuf Minute duuret bis di erschti drus trunke het. Das ganze het no e praktische Hingergedanke gha. Mir wei ja die 3 Fläsche nid mit uf die ganzi Reis mitschleipfe, die hei de no im Zug müesse trunke si... Mir «Junge» hei da ja nid chönne nei säge u de haut ganz brav mit ghuufe...
- Guet gits die Pändlerzichtig. Jtz wüsse mer o wie am Roger sini Zwillinge usgseh. Aber die Nämme...
- D' Susanne (wo jetz kes Wäschpi meh isch) fragt nache, öb aui ihres obligate Mitbringsu ipackt hei. Da rüefts scho hingerem Bank füre: «ja das Houzschit hani o mitgno!» Druface die angeri: «SO GUET!»
- Natürlech hei mer o üsi Hof-Fotografe drbi gha. Für nes bsungers schöns Fotti gits e guete Tipp: «Doppuchini ufezieh u säge läck hani e schöni Nase!»

So isch die Reis is Zürcherland rächt luschtig zue und här gange.

Z Truttikon acho hei mer de müesse säge, dass die Zürcher ja doch ganz ufgsteuti Mönsche si. Simer doch zmitts i de Wiibärge zumene Znüni häreghöcklet u heinis gspändierte iheimische Wii lo schmöcke.

Achliessend heimer ä wunderschöni Wanderig dür härzigi Dörfli, a diverse Burehöf verbi (nöime heimer de o no müesse zuechehöckle...) a «Husemersee» gmacht. Dank Parapic und Co. heimer das o ohni witeres überläbt.

Nei, das si de nid mir gsi wo dert nacktbadet hei, das si frömdi gsi! Erfrüschend ischs uf jede Fau gsi.

Nachdäm mer nis bim Brätle gstercht hei, (s' söu Lüt gäh, wo sogar dr eget Grill mitnahme, us Angscht vor dr Söiligrippe) simer de witer glüffe richtig Ossingen. Jtz wüsse mer auso wo d'Susanne ufgwachse isch u si mit em Gmeinspresi wo Ossingen per DU!

In Stein am Rhein heimer üsi Zimmer bezoge. Im Schwanen simer gsi, weisch dert mit dr Schnibe mit de Locke, die wo vor Fründlechkeit nume so gstrotzt het... Item!

Bi ströhmendem Räge het üsi Stadtführig gstartet. Isch sehr luschtig u interessant gsi. Die Jüngschti vo üs wär auso nid aus Häx verbrönnt worde, so weni Gwicht würd nid räntiere, het d Stadtführere gemeint.

Witer gange isches de im Chäschäuer bir stramme Monika. Weisch die wo meint, vo Romanshorn uf Chrüzlinge sigg de öppe nid Biket, sondern das sigg Velofahre! Ja die Monika het bi üsne Oldies rächt ldruck gmacht.

Sunntig Morge isches witer gange nach Romanshorn. Vo dert us mit de Velo nach Chrüzlinge. Die einti het no Privatunterricht im schaute übercho. U das het öppe so tönt: «jtz mit em Duume schaute. Links Zeigfinger. Tschauppe. Duume Duume Duume Duume. Tschauppe tschauppe etc.

Nöime ungerwägs heimer de am Bodensee no e Rascht igleit u piknicet. Üse Chef het nis de muetig vor de böse Schwän beschützt.

Si de ömu aui am Ziel acho u hei Häum u Velo wider chönne abgäh.

Mitem Zug simer de wider richtig Heimat gfhare. Churz vor Buchsi tönnts: «hätti doch dört no bislet, im Zug grusets mi!» Naja...!  
So isch üses Reisli z Änd gange. U die wo sech bim Läse öppe a Chopf glängt hei verstahni, mir giengs o so, wäri nid drbi gsi!

P.S. Froue, nume sexy blibe, s chunnt «SO GUET»!

*Regula Ingold*

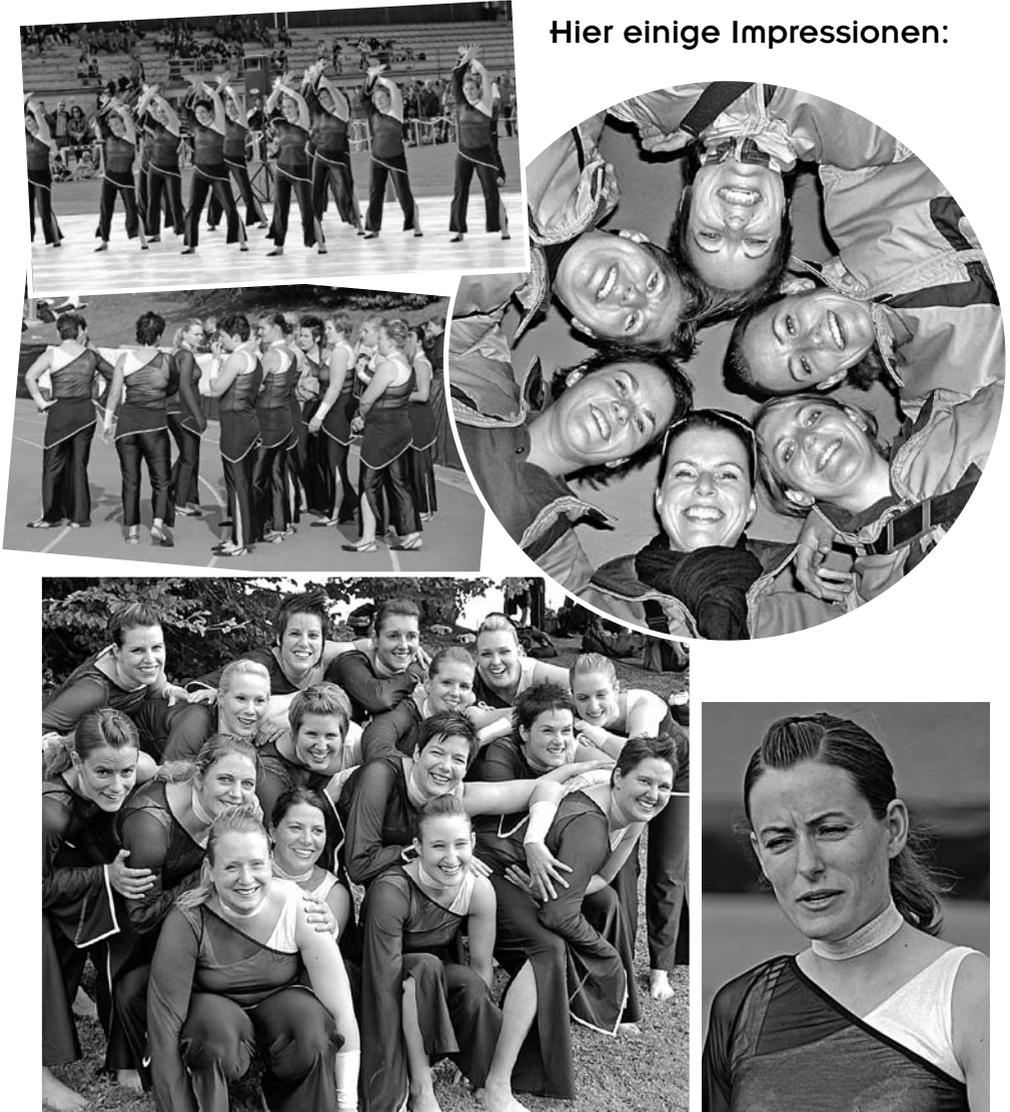


## Schweizermeisterschaften im Vereinsturnen

Am 12. September 2009 fanden in Lyss die Schweizermeisterschaften im Vereinsturnen statt.

Der DTV Inkwil nahm mit seinem Gymnastikprogramm teil und belegte am Schluss mit der Notar 9.34 den sehr guten 10. Rang.

Hier einige Impressionen:



Gratulationen



Regula und Martin Menzi  
zur Geburt Ihres Sohnes Nick

Barbara Werthmüller zum 30. Geburtstag



Ingold Michelle zum 30. Geburtstag

**ES HÄRZLECHS MERCI VÜUMOU**

a Aune, wo mi und dr Res so guet bhüetet hei und sich um üs kümmert hei und ou jetz gäng no für üs do si.

Mir hei je CHF 1'649.00 chönne i d Kassene vor Meitschirige, dr Jugl und dr Jugendmusig gäh.

*Claudia + Res*

**Redaktionsschluss  
Turner Post Nr. 1  
1. Dezember 2009**

---

## Frauenturnverein Inkwil

Präsidentin:	Kathrin Caset, Reckenbergstr. 23, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 37 76
Vize-Präsidentin:	Dori Blatter, Langenthalstrasse 8, 3367 Thörigen	062 961 36 65
Sekretärin:	Ruth Linder, Farnsbergstrasse 37, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 39 54
Kassierin:	Elisabeth Menzi, Niederönzstrasse 16, 3375 Inkwil	062 961 35 08
Leiterin:	Ruth Jakob, Haldenweg 7, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 57 40
	Margret Lauener, Biblisweg 25, Herzogenbuchsee	062 961 19 08
Materialverwalterin:	Alice Sommer, Mattacker, 3373 Heimenhausen	062 961 49 60
Beisitzerin:	vakant	
Redaktorin:	Anna Hubacher, Bodackerweg 44, 3372 Wanzwil	062 961 59 34
Bankkonto:	UBS, Filiale Herzogenbuchsee, Kto. 235-596741.M1Y	

---

### Liebe Turnerfreunde

Der Sommer war schnell vorbei und schon steht wieder der Redaktionsschluss der Turnerzeitung vor der Tür. Wo sind nur all die Berichte geblieben, die versprochen waren? Ich verstehe ja, es ist nicht immer leicht, als Siegerin oder Teilnehmerin eines Anlasses den Bericht zu schreiben. Doch gibt dies der Turnerpost die nötige Vielfalt. Ich danke jeder Schreiberin für den abgefassten Bericht.

*Vreni Gerber als Siegerin des Minigolfes schreibt:*

### Minigolf 4. Juni 2009

21 Frauen trafen sich in Bützberg zum Minigolf spielen. Petrus war uns gut gesinnt und wir hatten die Bahn fast für uns alleine!

Mit viel Gefühl wurde nun um möglichst wenig Punkte gespielt, was leider nicht allen auf Anhieb gelang. – So hörte man schon mal ein laut-starkes «oh neei, scho wieder ä siebner!!!» Am Schluss waren sicher aber alle einig: «Nur Übung macht den Meister.»

1. Gerber Vreni 55 Punkte
2. Blatter Dori 56 Punkte
3. Caset Kathrin 64 Punkte

Später im Tea-Room vis-à-vis stillten wir unseren Durst und Hunger und liessen den schönen Abend harmonisch ausklingen.

*Ich schreibe als Besucherin des Theaters folgende Zeilen:*

### Theater-Besuch

Am 10. Juni 2009 besuchte der Frauenturnverein die Operette «Gräfin Mariza» in Burgäschi. Wir Frauen mit zwei männlichen Begleitern erwarteten mit Spannung das Erfolgsstück von Emmerich Kalman aus dem Jahr 1924. Überrascht wurden wir schon beim Betreten der Tribüne und beim Anblick der Kulisse. Die Bühne Burgäschi hat sich alles bestens überlegt und man fühlte sich wohl auf den Län-

dereren der Gräfin Mariza. Die Gräfin und ihr Bewunderer Graf Tassilo bezauberten durch ihre vollen Stimmen und auch durch ihr schauspielerisches Talent. Die verschiedenen Melodien, vorgetragen von den Hauptdarstellern, lauschte man mit grossem Genuss.

### **Die Handlung der Operette:**

Gräfin Mariza vertraut ihre Ländereien dem Verwalter Bela Török an. Dieser ist in Wahrheit ein verschuldeter Graf namens Tassilo Endrödy-Wittenburg. Durch seine Tätigkeit als Gutsverwalter will er die Mitgift für seine Schwester Lisa verdienen. Die Geschäfte verlaufen ruhig, bis die hübsche Gräfin Mariza – bedrängt von der aufdringlichen Männerwelt der Stadt – nach langer Zeit auf ihr Gut zurückkehrt. Um auch die letzten heiratslustigen Freier abzuwimmeln, inszeniert sie eine Verlobung mit einem erfundenen Baron Zsupan. Zu ihrer grossen Ueberraschung erscheint ein echter Koloman Zsupan, der von seinem Glück erst aus der Presse erfahren hat und eine Hochzeit mit Mariza durchaus begrüssen würde. Dem gegenüber steht Tassilo, der sich inzwischen unsterblich in die Gräfin verliebt hat. Doch ein einfacher Verwalter kann nicht Ehemann seiner Herrin werden. Nach verschiedenen günstigen Umständen werden aber Tassilos Schulden bezahlt und er gibt sich als Graf zu erkennen. Die Liebenden können endlich ein Paar werden.

Danke, Käthi Caset für die Organisation der Billette. Der Abend war gelungen.

### **Ruth Ingold schreibt als Teilnehmerin der Turnerwanderung:**

#### **Wanderig FTV Twannbärg vom 25. Juni 2009**

E wanderfröidigi Schar Froue (mit u ohni Stöck) steit am Donnschtigmorge am Bahnhof Buchsi parat. Mit dr SBB fahre mer über Bärn nach Biel. Dört gits im schöne Park am See es erschts Kaffee u Gipfeli. Mit em Magglingebähnli geits de obsi uf Magglinge. Leider isch es zimli bedeckt u mit der Ussicht isch es nid wiit här. Mir konzentriere üs drum uf die nöcheri Umgäbig u wandere über Stock u Stei bis zum Znünihalt anere schöne Brätlistell. Nach öppe 2 Stung Wanderig chöme mer bim Feriedorf Twannbärg a. O wes no es paar angeri Wandergruppe u Schuelreise het wonis s'Bänkli stritig mache, fingt uf däm grosse Sport- u Spielplatz es jedes es Plätzli zum Hocke u zum Rucksack uspacke. Nach ere usgibige Mittagspouse geits witer Richtig Prêles. Wäge fählende WC si mer froh, dass für dringendi Gschäft gli es Wäldli chunnt .... zrügig zur Natur!

Dert wos abzweigt gäge d'Twannbachschlucht hei mer rächts. I dr Zwüschezyt hets rächt gwarmet u mir schwitze bim „Ufstieg“ gäge Prêles. Zügig geits de dür das bluemegschmückte Dorf em Restaurant zue. Dört si d Coupes bereits vorbschtellt u uf dr Terrasse chöi mer itz o d'Ussicht uf e See u uf ds Seeland gniesse. Ds Schöne a dene gmüetliche Wanderige isch, dass me Zyt het, zäme ds Ploudere u ds Diskutiere. D'Theme wo aktuell si ändere sech ging wieder. Im Momänt isch äüä „Elter wärde – mit u ohni Bräschte“ das wonis am meischte beschäftigt!

Mit em stotzige Bähnli geits de Nidsi uf Ligerz – verbi a de prächtige Räbbärge u am berühmte Chilchli, wo vor einige Jahr o ds Trudi gärn ghürate hät! Krönende Abschluss isch du no d'Schiffahrt uf Biel gsi. Mit em Zug u Bus reise mer – das-mal über Solothurn – wieder Buchsi zue.

Zäme mit em Abholkomitee löh mer dä schön Tag bi Pizza u emene Glas Rote im Circolo lah usklinge.

Merci Dori für die grossi Vorarbeit!!

### **Dart-Spiel vom 27. August 2009**

Das Klassement des Dart-Spiels ist:

1. Straub Margaritha, 2. Blatter Dora, 3. Ingold Senta

Der Abend verlief wie alle Jahre, zuerst das Spiel und dann das Vergnügen, d.h. grillieren, plaudern und essen. Vielen Dank für die Organisation und die gespendeten Kuchen.

In der letzten Zeitung habe ich einen Bericht über die Veränderungen des letzten Jahrhunderts aus einer Dorfzeitung abgedruckt. Dieser gab den Anstoss, dass ich verschiedene Fragen an eine Turnerin zu ihrer Kindheit stellte. Ich staune immer wieder, wie sich die vergangene Zeit so schnell verändern konnte. Aber sind die Veränderungen immer ein Fortschritt?

### **Fragen an eine Turnerin**

***Wo bist du geboren?***

Im Spital Muralto, Tessin. Meine Mutter war Deutschschweizerin, der Vater Tessiner.

***Hast du Geschwister?***

Ja, 3 Schwestern und 1 Bruder. Ich bin die Älteste.

***Wie bist du aufgewachsen?***

Ich bin in Losone aufgewachsen. Der Vater war Bauarbeiter und die Mutter versorgte den Haushalt. Die Schule besuchte ich in Losone. Nach der obligatorischen 8-jährigen Schulzeit arbeitete ich eine kurze Zeit in einer Uhrenfabrik.

***Was hast du für Kindheitserinnerungen?***

Ich hatte eine schöne Kindheit. Alle halfen im Haushalt mit kochen, putzen und waschen, später musste ich auf die 11 Jahre jüngere Schwester aufpassen.

Wir hatten damals noch keine Waschmaschine sondern wuschen die Wäsche im nahen, fliessenden Gewässer. Zuerst legten wir die schmutzige Wäsche im warmen Wasser ein. Danach transportierten wir die Wäsche im Zuber mit dem Karren zum Bach. Auch das Waschbrett kam mit. Dort wurden die Kleidungsstücke geschrubbt, gespült und geschlagen. Wenn die Wäsche sauber war, marschierten wir wieder mit dem Karren sowie Zuber und diesmal mit der sauberen Wäsche 10

Minuten zurück zum Haus. Unter dem Dachvorsprung wurde die nasse Wäsche zum Trocknen aufgehängt. Natürlich wusch man zu dieser Zeit nur alle 2 – 3 Wochen, denn dies war eine sehr harte Frauenarbeit.

Als ich ca. 13 Jahre alt war, musste sich die Mutter einer schweren Operation unterziehen. Während der Spital- und Genesungszeit wohnten wir fünf Kinder in einem Kinderheim in Bellinzona. An diese Zeit mag ich mich fast nicht erinnern, weder positiv noch negativ. Bestimmt war dieses halbe Jahr nicht ganz einfach. Eine weitere Erinnerung ist, dass wir mit dem Vater im Wald Holz sammelten, damit wir im Winter Holz zum Heizen und zum Kochen hatten. An einigen Winterabenden brätelte der Vater jeweils auf dem offenen Feuer in der Küche Maroni. Das Tessinerhaus hatte damals keine Stube. Das war herrlich. Wir sassen auf dem Bänkli um das Feuer und freuten uns auf diese Delikatesse. Der Duft der Maroni steigt mir noch jetzt in die Nase.

Im Herbst sammelten wir Kinder Nüsse und Vater Pilze für den Winter.

### ***An welche Spiele kannst du dich erinnern?***

Im Sommer spielten wir mit den Nachbarskindern Verstecken. Im Winter gingen wir Schlittschuhlaufen oder Schlitteln. An Gesellschaftsspiele kann ich mich nicht erinnern. Fernseher hatten wir keinen.

### ***Welches waren deine ersten Ferien gewesen?***

Während der Schulzeit in den langen Sommerferien durfte ich mit meiner Schwester immer für längere Zeit bei zwei befreundeten Familien die Ferien verbringen.

### ***Warum kamst du in die Deutschschweiz?***

Mit 16 Jahren kam ich nach Röthenbach, besuchte in Herzogenbuchsee die Unterweisung und wurde durch Pfarrer Zwicky konfirmiert. Zudem besuchte ich die Kochschule und half in einem Haushalt mit.

Mit 18 Jahren fuhr ich zurück nach Losone und arbeitete in einem Putzinstitut als Putzfrau. In dieser Zeit lernte ich einen Deutschschweizer kennen, der in Losone die RS absolvierte, verliebte mich und zog wenig später wieder in die Deutschschweiz. 20-jährig heiratete ich diesen schmucken Deutschschweizer und blieb mein weiteres Leben hier.

### ***Wie kamst du zum Turnen?***

Durch eine Einladung zum Schnupperabend des zukünftigen Frauenturnvereins Inkwil unter der Leitung von Margreth Lauener bin ich darauf aufmerksam geworden. Seit diesem Abend bin ich Turnerin des FTV Inkwil.

### ***Hat sich die Turnerei in dieser Zeit verändert?***

Am Anfang besuchte der FTV oft Turnfeste. Zweimal war ich auch dabei. Jetzt ist mit den Jahren alles ein wenig ruhiger geworden, vor allem nach dem Turnen.

Ich danke der Turnerin ganz herzlich, dass sie mir diese Fragen beantwortete.

*Anna Hubacher*